

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 19 (1943-1944)
Heft: 7

Artikel: Kantonaler Wehrsporttag in Solothurn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-706886>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wohl vorstellen, welch zündenden Eindruck es auf die gegen 500 Läufer gemacht hat, als sie erfuhren, daß diese beiden prominenten Offiziere, im gleichen Drefz wie sie, über den gleichharten Asphalt und die gleichschwere Strecke gingen, daß sie mit demselben Hammermann zu kämpfen hatten usw.

★

Mit diesen Zeilen haben wir versucht, den Lesern des «Schweizer Soldat» ein wenig Stimmung und Eindrücke dieses Murtenlaufes zu vermitteln.

Natürlich könnte man ebensogut vom prachtvollen Rahmen etwas berichten, könnte erzählen, wie dieser Lauf von Murten nach Freiburg ein stetiges Auf und Ab ist, was für zünftige Stiche die Konkurrenten zu nehmen haben, wie vorzüglich die Organisation, wie groß die Begeisterung der Zuschauer bei der Ankunft der Läufer im Ziel ist. In diesem Jahre hätte man schließlich von den effektiven Leistungen der Teilnehmer erst recht viel zu berichten, besonders vom Sieger **Ernst Sandmeier** aus Zürich, der seinen Kon-

kurrenten eigentlich schon mit dem Startschuß enteilte und in einem stilistisch und technisch hochstehenden Rennen im Alleingang dem alten Rekord um 45,5 Sekunden das Lebenslicht ausblies, einen Rekord, den er praktisch in einem «Rennen für sich» herausgelaufen, nachdem der frühere Rekord in einem äußerst scharfen Kampf einer ausgeglichenen Läufergruppe geboren worden war.

Der zehnte Murtenlauf ist vorbei, aber nicht tot — es lebe das elfte Murten—Freiburg! Walter Lutz, Bern.

Kantonaler Wehrsporttag in Solothurn

In der Erkenntnis, daß es in Kriegszeiten der besonders intensiven körperlichen Eräftigung bedarf und um darum den solothurnischen Unteroffizieren Gelegenheit zu geben, ihre körperliche Gewandtheit unter Beweis zu stellen, beschloß der **Kant. solothurnische Unteroffiziersverband**, einen kantonalen Wehrsporttag durchzuführen. Die Organisation wurde dem **Unteroffiziersverein Solothurn** übertragen. Der am 26. September durchgeführten Veranstaltung war in jeder Beziehung ein durchschlagender Erfolg beschieden. Organisationspräsident Wm. **Th. Studer** und Hptm. **M. Häberli**, Präsident des Wettkampfkomitees, haben mit den ihnen zugeteilten Stäben eine Organisation geschaffen, die restlos als muster-gültig bezeichnet werden muß. Ganz spezieller Dank sei auch den wehrsportfreundlichen Behörden und Firmen gezollt, die mit ihren Spenden die Durchführung des Wehrsportes ermöglichten.

Der Wehrsporttag wurde erstmals als Mannschaftswettkampf durchgeführt, wobei je 5 Mann der gleichen Sektion eine Mannschaft bildeten und die Disziplinen: 3000-m-Geländelauf, Handgranatenwerfen (Ziel- und Fensterwurf) und einen Hindernislauf (100-m-Kampfbahn) zu absolvieren hatten. Die naßkalte Witterung vermochte die Kampffreudigkeit der 22 Gruppen nicht zu beeinträchtigen, sondern schien vielmehr die Wettkämpfer zu Spitzenleistungen anzuspornen.

Nach Abschluß der Wettkämpfe, die vom Publikum mit großem Interesse verfolgt wurden, wurden mit der Niederlegung eines Kranzes am Soldatendenkmal in Solothurn die im Aktivdienst 1914/18 verstorbenen Kameraden geehrt.

Der ganze Anlaß, der in streng militärischem, einfachem Rahmen gehalten war, hat bei allen Teilnehmern, wie beim Publikum den besten Eindruck hinterlassen.

Resultate:

Geländelauf. Gastsektionen: 1. Biel Gruppe Harnisch 14.15.07; 2. Biel Gr. Stritax 14.29.02; 3. Burgdorf Gr. Emme 14.33.05; 4. Baselland Gr. Baselbiet; 5. Luzern Gr. Wasserturm; 6. Basel-Stadt. — **Verbandssektionen:** 1. Schönenwerd 13.39.08; 2. Oensingen-Niederbipp I 13.50.07; 3. Solothurn-Stadttürmer 13.58.04; 4. Grenchen-Falken; 5. Solothurn-Stuka; 6. Olten I; 7. Solothurn-Emme; 8. Schönenwerd III; 9. Grenchen-Korn; 10. Oensingen-Nied'bipp II; 11. Schönenwerd IV; 12. Schönenwerd II; 13. Balsthal-Thal; 14. Solothurn-Wengi; 15. Olten II; 16. Solothurn-Luterbach.

Handgranatenwerfen. Gastsektionen: 1. Burgdorf 53 P.; 2. Baselland 44; 3. Luzern; 4. Basel-Stadt; 5. Biel-Harnisch; 6. Biel-Stritax. — **Verbandssektionen:** 1. Solothurn-Stadttürmer 51 P.; 2. Solothurn-Emme 50; 3. Oensingen I; 4. Grenchen-Falke; 5. Oensingen II; 6. Solothurn-Wengi; 7. Solothurn-Stuka; 8. Schönenwerd II; 9. Schö-

nenwerd III; 10. Balsthal; 11. Schönenwerd IV; 12. Schönenwerd I; 13. Olten II; 14. Grenchen-Korn; 15. Solothurn-Luterbach.

Hindernislauf. Gastsektionen: 1. Baselland 236,4 P.; 2. Burgdorf 235,3; 3. Biel-Stritax; 4. Biel-Harnisch; 5. Luzern; 6. Basel-Stadt. — **Verbandssektionen:** 1. Schönenwerd II 257,7 P.; 2. Solothurn-Stuka 249,3; 3. Oensingen I; 4. Solothurn-Stadttürmer; 5. Schönenwerd I; 6. Schönenwerd IV; 7. Solothurn-Emme; 8. Grenchen-Falke; 9. Balsthal; 10. Schönenwerd III; 11. Oensingen II; 12. Solothurn-Luterbach; 13. Grenchen-Korn; 14. Solothurn-Wengi; 15. Olten I; 16. Olten II.

Gesamtklassement. Gastsektionen: 1. Burgdorf-Emme, Wm. Rutschji; 2. Baselland-Baselbiet, Lt. Hediger; 3. Biel-Harnisch, Lt. Kipfer; 4. Biel-Stritax, Kpl. Kohler; 5. Luzern-Wasserturm, Fw. Engler; 6. Basel-Stadt, Wm. Gemperle. — **Verbandssektionen:** 1. Solothurn-Stadttürmer, Lt. Grisch; 2. Oensingen-Niederbipp, Lt. Sägger; 3. Solothurn-Stuka, Wm. Brügger; 4. Solothurn-Emme, Kpl. Frei; 5. Grenchen-Falke, Lt. Sallaz; 6. Schönenwerd I, Lt. Wehrli; 7. Schönenwerd II, Fw. Wehrli; 8. Oensingen-Niederbipp, Lt. Ingold; 9. Olten I, Wm. Grolimund; 10. Schönenwerd III, Lt. Schenker; 11. Schönenwerd IV, Lt. Spielmann; 12. Solothurn-Wengi, Wm. Henzi; 13. Balsthal-Thal, Fw. Fankhauser; 14. Grenchen-Korn, Lt. Sallaz; 15. Olten II, Wm. Wullschlegler; 16. Solothurn-Luterbach, Wm. Schläfli. z.

Die Landung in Italien

Vom Sonderkorrespondenten des Daily Mail. Uebersetzt v. H. C. Summerer.

Als ich heute vormittag auf italienischem Boden landete, waren mehrere tausend Soldaten und Matrosen mit der Ausbesserung und Instandsetzung der Landungsplätze und Küstenstraßen im Norden von Reggio beschäftigt. Andere wieder räumten die wenigen Hindernisse, welche seitens der Achsentruppen erstellt worden waren, weg. Durch die teilweise Zerstörung der Hafentore in Reggio mußte anfänglich von deren Benützung abgesehen werden, so daß die Transportschiffe weit draußen vor Anker gehen mußten. Das seichte Wasser hinderte am Näherheranfahen an die Küste. Einige hundert Soldaten bildeten

daher, teilweise bis an die Brust im Wasser stehend, eine Menschenkette und reichten sich von Hand zu Hand die abgeladenen Güter. Die amphibischen Tanks fuhren direkt von den Spezialtransportschiffen ans Land. Lärmend und schreiend warteten die sich noch auf den Transportern befindlichen Soldaten, um an Land gebracht zu werden.

Es war ein äußerst bewegtes und interessantes Bild, diese Soldaten zu sehen, welche, müde und verschwitzt von der Anstrengung, den Angriff auf die Festung Europa geführt hatten. Nie zuvor hatte ich einen so gemeinsamen Stolz über eine vollbrachte Leistung beobachtet. Alle wuf-

ten, daß sie ihre Pflicht voll und ganz erfüllt hatten und, nachdem die Gefahr und das gewisse Angstgefühl vor der Nachlandung gewichen waren, schauten sie festen Blickes und vertrauensvoll auf die weiteren Strapazen. Wir fuhren zuerst nach Reggio, wo die in größter Eile an Land gebrachten Fahrzeuge bereits ein nicht geringes Durcheinander verursachten.

Es war eine wohlgedachte und bis in die letzten Einzelheiten ausgeklügelte Landungsoperation, und ich konnte es mir kaum vorstellen, daß innerhalb der letzten sechs Stunden so viel vollbracht worden war. Ueberall an den Straßenkreuzungen